

In der Hauptposition oder bei im Stadtgebiet und den Vororten erschienenen Ausgaben ab geb. 10. doppeltjährlich 4.50, bei zweimaliger möglichster Auflösung ins haus A 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: doppeltjährlich A 6.—. Dreierte täglich Preisabrechnung ins Ausland: monatlich A 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe um 6 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochenzeitungen unterrichtet, größtens von Mittwoch bis Sonntag 7 Uhr.

## Filiale:

Otto Stemm's Contin. (Alfred Hahn), Unterhainstrasse 8 (Berlin).

Louis Wöhle,

Kettwitzstrasse 14, vorne und Rückseite 7.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 416.

Dienstag den 17. August 1897.

91. Jahrgang.

## Bayerisches.

Reichstagsabgeordneter Domherr Dr. Schäffer darf sich nicht im Pfarrhaus seines Seeligen lassen. Es ist dies ein Hauptort jenes Bandtagstrikettes, wo er sich demnächst einer Neuwahl zu unterziehen hat. Man hat ihm von dort abgewichen, und zwar nicht von bauernhändlerischer Seite, sondern aus dem Centrum heraus. Wie viele von den Centrumsteuten, die ihn nicht zu stemmen wünschten, nicht bauernhändlerisch wählen werden, weiß man nicht. Denfalls geht die Opposition gegen Schäffer nicht allein von Bündern aus, denn im Impolitischen Centrumverein, der den Wahlkreis bisher beherrschte, trat man sich mit dem Gedanken, einen anderen Kandidaten aufzustellen — zehn Tage vor der Wahl. Es war eine heilige Verwirrung im vorigen Centrumslager hergestellt, zum Theil allerdings dadurch hervorgerufen, daß Schäffer sich bisher „aus Mangel an Zeit“ geweigert hatte, den Wahlkreis zu bereiten, oder wie sich eines der zu ihm stehenden Bünder unglücklich genug ausgedrückt hat, zu „beschriften“. Man fragt sich nicht mit Wurst, wer nicht auf acht Tage von Bamberg abkommen kann, um sich den Bülbüren zu zeigen, wird noch weniger in den sieben, acht Monaten, die eine bauernhändlerische Landtagsfession zu dauernd pflegt, sein Mandat ordnungsgemäß ausüben können. Ein kommt dem Centrum zu Statten. Die Bünder haben auch keinen Kandidaten bestimmt. Gesamt wurde Dr. Kleiner, ehemals Mitglied und nunmehr erledigter Gegner des Centrumspartei; er soll aber abgesetzt haben. Daß Dr. Kleiner unannte der Bundesgenosse Sigl's ist, darf als eine Wertwürdigkeit bezeichnet werden. Es gab bis vor Kurzem, auch als Kleiner längst mit den „Patrioten“ vereinigt war, keine politische und menschliche Schlechtheit, die der „Vaterland“ Mann dem jetzigen Bandesträger nicht nachgesagt hätte.

Ein richtiger Rattenkönig von Un- und Halbwörtern, Widerprüchen und Dementien hat sich aus der bekannten Pfeffenhofer Infiltration des Herrn Reichstags- und jetzt auch bayerischen Landtagsabgeordneten Dr. Sigl entwickelt. Bei gewissen Parteien in jenem Lande scheinen überhaupt persönlicher Haß und Zwischenkampf unentbehrliche politische Waffen zu sein, und vielleicht mit solchen hat man es in diesem Falle zu thun. Dennoch soll der bekannte bauernhändlerische Landtagsabg. Dr. Ratzinger es gewesen sein, der die Quelle weiter getragen hat, daß der Wunsch des Staatsministers Freiherrn von Graßkemps nach der Herstellung einer besonderen bayerischen Partei im Reichstag gehe. Zwischen Dr. Ratzinger und Sigl besteht augenscheinlich politische Bundesgenossenschaft, was nicht hinsichtlich der beiden niederbayerischen Kantonsverbünden in früheren Zeiten mit nicht unbekümmerten Wützen belämpft haben. Der „Vaterland“ Redakteur war demnach wohl das Sprachrohr Dr. Ratzingers, als er im Pfeffenhofer die bayerische Zulassungspartei im Reichstag propagierte. Dabei deutete er bauernhändlerisch nach auf eine höhere Persönlichkeit, und die späteren publizistischen Hinweise auf Moskau und St. Petersburg waren genau genug, wenn er gemeint hatte. Herr Sigl, der sich damit eines gelegentlichen Connexes mit dem lästigen Thronfolger, Prinzessin Sophie von Bayern, gemacht haben wollte, scheint dann wieder bezeichnend geworden zu sein. Wie er sich nächst mit tomischer Empfange ausdrückt, kann ein Gentleman das ihm Entgegensteht nicht vertragen. — ja, dann hätte er nicht damit rechnen müssen. Bei dem Wiederaufzunehmen des bayerischen Landtages am 27. September wird ohne Zweifel der Pfeffenhofer nach Gegeckand einer Interpellation genutzt werden, und dann können ja die Herren Ratzinger und Sigl darauf ihre Antwort geben. Einweisen steht jedenfalls nur darum, daß Herr v. Graßkemps Herrn Landtagsabgeordneten Staatsanwalt Söllner gegenüber die

Möglichkeit eröffnet hat, wie wohl eine Brücke zwischen dem Centrum und dem Bauernbund geschlagen werden könnte und wie dies im bayerischen Staatsinteresse liegen sein würde. Weiter steht fest, daß demnächst Centrumsteuten gezwungen werden, sowohl zwischen den Münchner Centrumsteuten und in Berlin weilenen Mitgliedern der Reichstagsfraktion, wie zwischen Centrumsteuten und Bündern des Bauernbundes. Wenigstens räumt der fränkische Publizist des Bauernbundes, Memminger, jetzt damit heraus, daß auch er in diesen Kreiswahlen eine Theilnahme erwünscht habe. Doch will er das Gedanken einer Geschwisterlichkeit mit den Centrumsteuten befreudigt haben. Gelingt es, so ist es kein Wunder, daß der bayerische Partei von vorne herein abgewiesen haben. Die südbayerischen Führer Götz und Wieland waren jedenfalls nicht so roh entlassen. Etwas am vorigen Sonntag folgten für den Prinzipal Memminger's, und zwar offenbaran sie lag in einer Versammlung zu Preußen in der Oberpfalz, und leichtenfalls natürlich unter bestigen Angriffen auf das Centrum — die bayerische Partei der Sozialisten, Kleinbauern und -Siegels auf das Centrumsteute ab, weil diese Partei notwendig zum Anschluß an die Südbayerische Volkspartei dränge, was aber mit der Frankfurter Indumentotheke nichts zu thun haben sollte. Hierzu ist in einer Erklärung die Wieland in der „R. dt. V.“ verordnet, freilich nichts gelöst. Sicherlich ist das aus Rücksicht auf Herrn Dr. Sigl geschehen, der seinen bekannten leidenschaftlichen Antisemitenkampf allerdings einen kräftigen Stoß dar geben müßte, um etwas gemeinsam Südbayerisches gegen die vermeintliche preußische Provinzierung zu Stande bringen zu helfen. Daß zur Bevorzugung einer Fabel ist, braucht nicht lang und breit dargelegt zu werden. Im Bundestag sind die Südbayerischen Interessen keines auf das Sorgfältige wahrgenommen worden, und speziell Papern hat dies eine über seine formelle Stimmenstärke bedeutend hinausreichende Rolle gespielt. Wenn aber die bayerischen Mitglieder der Centrumspartei im Reichstage sich vom Reichstagspräsidenten Dr. Sieber in das Schlepptau haben nehmen lassen, dann kann doch für diesen Erfolg des nachauflaufenen Augenblicks die preußische Regierung stolz sein.

Um über bayerische Zulassungsabsichten noch ein Wort zu sagen, so hat man es bei dem Thronfolger dort möglichstweise mit einer „Kontraposition“ zu thun. Prinz Ludwig ist seit erfolgreicher Landtagswahl und erblüht mit Recht in einem gut fundierten Bauernlande eine Hauptstadt wie Bonn, Staat und Reich; andererseits ist er, wie verlautet, auf die jetzige Centrumsführung in der bayerischen Kammer nicht zum Einkommen zu freuen und soll überhaupt nicht der politischen Kirchlichkeit von der politischen Rolle des bayerischen Klerus wenig erbaut sein. Da diese Neuerungen und Abänderungen des künftigen Reichstags ankündigen, scheinen sie die Herren v. Harting und Graf Conrad Preysing peripherische Aufschwemmungen hingegeben zu haben. Herr Sigl hat etwas mehr eine künftige politische Rolle eingeräumt zu haben. Unwirksamkeit der als sehr tugend belassene 52-jährige Thronfolger mit verantwortlichen Möglichkeiten redet, kann dabingestellt bleiben. Von Thron aus sieht man die Dinge verhältnismäßig anders an, selbst wenn der Sigl'schen Neuerungen in Pfeffenhofer wirklich mehr zu Grunde gelegen haben sollten, als jener Hofdienstklass, durch den der Herausgeber des „Vaterland“ gelegentlich erfreut werden soll.

## Über die Kündigung des deutsch-englischen Handelsvertrags

Inhalt sich in wesentlicher Übereinstimmung mit unseren Darlegungen Prof. Dr. Hesse in den „Ald. Bl.“ u. A. wie folgt:

„Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht überrascht, sondern wir sind höchstens auch seineswegs bereit.

Wir sind durch die Kündigung des deutsch-englischen Vertrags nicht nur nicht

in England, daß die D-Jäge sein ohnehin schwer genug seien könnten nicht noch einen Speisewagen mitzubringen. Dennoch hätten wir jetzt, daß vom Herbst ab in mehrere D-Jäge Speisewagen eingesetzt werden sollen, was jedenfalls von allen Reisenden sehr begrüßt wird. Das Verlangen nach mehr Platz im Abteil wird allerdings dann, wenn man längere Strecken umfährt bleibt, als Mühe und Rübe zum Leben hat, erst recht lebenswert hervortreten. Einsteigen hat es aber nicht den Anschein, als ob diesem Verlangen entsprochen werden sollte. Hingegen verlautet, daß die Verspachtung freier Wandsäulen in den Personenwagen zu Nutzenzwecken fortgeführt und verallgemeinert werden soll. Wenn sich dies bestätigt, läßt sich vielleicht das fiskalische Interesse füllt in den Dienst besserer Betriebsverhältnisse stellen. Wir verschließen nicht, den etwa zur Wahl geneigten Unternehmern und jedem, der noch eine Ankündigungstatte anbringen lassen will, auf das Angelegenheit näherlegen, daß sie für ihres zugestrichene Leistung als Gegenleistung sich ausbedingen: die Akteure müssen ganz klar bestimmt sein, damit die Auskündigungen auch Rübe leicht lebenswert sind. Wenn anderfalls das Anzeigengeschäft sich nicht entwirkt, wird die Eisenbahndirektion höchst wahrscheinlich für bessere Betreuung Sorge tragen.

○ Berlin, 16. August. Man höre und: In der Absicht, für die Fortführung der Sozialreform aus der Grundlage der Kaiserlichen Erlass vom 4. Februar 1890 öffnen zu wollen, ist eine Anzahl Männer aus verschiedenen Berufen und Parteien zu einer Gesellschaft mit beschworener Hoffnung zusammengetreten und hat als publicistisches Organ die bisher im Besitz des „Instituts für Gemeinwohl“, in Frankfurt a. M., befindliche Wochenzeitung „Soziale Praxis“ übernommen. Der Gesellschaft gehören an die Herren Dr. Hahn, von Berlepsch, langjähriger Staatsminister, auf Seckbach bei Großgörschen i. Th., jünglich Vorsteher des Aufsichtsrates, Commerzienrat Ruth Noelle, Mitglied des Reichstages, in Tornow bei Poldam, hauptberuflicher Vorsteher des Aufsichtsrates, Dr. Andreas Voigt als Vertreter des „Instituts für Gemeinwohl“ (v. m. b. P.) zu Frankfurt a. M., Fabrikbesitzer Franz Brandstetter, M. Blabach, Verlagsbuchhändler Carl Geibel, in Hirma, Dürk & Humboldt, zu Leipzig, Unterstaatssekretär a. D. von Rottenburg, Curator der Universität Bonn, Geh. Commerzienrat Friederich in Remscheid und Fabrikbesitzer Ludwig Dieckhaus in Posenburg. Außerdem beteiligen sich mit Beiträgen die Herren Geh. Commerzienrat Siegle und v. Steiner in Stuttgart, Carl und Alfred Boettcher, in Hirma H. Goldmar, Verlagsbuchhändler in Leipzig, und Dr. Otto Koenigs in Berlin. Die Redaktion der auch ferner in Berlin erscheinenden „Soz. Praxis“ übernimmt vom 1. Oktober d. J. an Herr Dr. Ernst Gräfe, z. B. erster Redakteur des „Hannoverschen Correspondenten“.

○ Berlin, 16. August. (Telegramm.) Der „Reichs-angeiger“ berichtet: Der Kaiser empfängt heute Nachmittag in Wilhelmshöhe den Grafen Leopold zur Lippe-Biesterfeld, den ältesten Sohn des Regenten des Fürstentums Lippe, bevor das Entgegennehmen der Notifikation des Antritts der Regierung. Sicher darauf wurde Graf Leopold auch von den Kaiserinnen empfangen.

○ Berlin, 16. August. (Telegramm.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Der Botschafter von Polen begibt sich morgen Abend zu einem Immediatvortrag bei dem Kaiser nach Wilhelmshöhe.

○ Berlin, 16. August. (Telegramm.) Der „Reichs-angeiger“ veröffentlicht das Gesetz, betreffend das Verwaltungskraftenabkommen bei Sonderhandlungen gegen das Reichs- und gegen sonstige Vorrichtungen über indirekte Reichs- und Landesabgaben, sowie Bestimmungen über die Schlacht- und Wildpreiseuer. Das Gesetz tritt am 1. September in Kraft.

○ Berlin, 16. August. (Private Telegramm.) Staatssekretär v. Marcks hat sich vorgestern, der „Nat. Z.“, zu folge, von Freiburg nach dem Rigi begeben, wobei er dieses Jahr einige Zeit sich aufhält. In seiner Begleitung befindet sich der Prinz von Arenberg.

○ Berlin, 16. August. (Private Telegramm.) In einer gestern abgehaltenen sozialdemokratischen Parteiversammlung wurde folgende Resolution angenommen: Eine allgemeine Verbesserung an den preußischen Landtagswahlen empfiehlt sich nicht. Jedenfalls ist die Aufhebung des Parteidurchlasses, der jegliche Beteiligung an den Landtagswahlen abschafft, unzureichend. In allen Wahlkreisen, wo dies möglich ist, tritt die Sozialdemokratie unter Anschluß an alle anderen Kompromißparteien selbstständig in den Wahlkampf ein. Ueberall, wo dies nicht möglich ist, dagegen besteht doch, daß durch Einigung der Sozialdemokratie ein hinderlicher Reactionär verdrängt und durch einen Vertreter der linksstehenden Partei erzeugt werden kann, in dem Genuß die Stimmabgabe für letzteren zu empfehlen.

\* Fulda, 16. August. (Telegramm.) Zur Konferenz der Bischöfe sind hier eingetroffen: Cardinal Fürstbischof Dr. Kopp-Breslau, Arzneidochor Dr. Agnani-Berlin, die Bischöfe Korum-Trier, Ledner-Kulm, Dr. Thiel-Braunenburg, Dr. Höffner-Würzburg, Bischof Dingelstädt-Münster, Canon-Paderborn, Weihbischof Knoblauch-Hildburghausen, der Vertreter des

Erzbischofs Posen-Gnesen Wanja. Die Konferenz beginnt morgen Vormittag unter dem Vorsitz des Cardinals Kopp.

○ Berlin, 16. August. (Private Telegramm.) Der Minister versprach den Überschwemmen seine Fürsprache für die Erteilung der Staatsbürg. Die Regierung verzahnt zur Gewährung zukünftiger Darlehen den Landesförderungsfonds mit 2½ Millionen Mark.

\* Bensheim, 16. August. Ein praktisch sozialer Kursus, der für das Centrum Propaganda zu machen bestimmt ist, wird in den Tagen vom 5. bis 9. September hier stattfinden. Nach der „Germania“ sind dafür folgende Vorträge im Aussicht genommen:

Bremigk Prof. Dr. Hahn: Geschichte in die soziale Literatur, Arbeitersatz, Handwerksfrage. Rektor Dr. Schröder: Sozialismus. Barier Schul-Zoll-Welt. Bauerneverbund und Dorfverschönerung. Reichsbund für Dr. Stephan-Brügel, C.-S.: Soz. des konservativen Mittelstandes. Professor Dr. Schäfer-Bülow: Krieg und soziale Frage. Generalstaatsrat Dr. Sievers: M.-Büdelsdorff: Sozial und Sozialreform, Arbeiterschulverschönerungen. (Nieder noch nicht bestimmt); Soziale Verbesserung und Aufschaltung der Binnenzweige. Reichstag: Befreiung der Dienstmannschaft. Prof. Dr. Hahn: Aufgaben der Arbeitersozialen. (Nieder noch nicht bestimmt); Arbeitersozialaufsicht (Arbeitersozialverein, Hospiz, Haushaltungsstellen). Dr. Pieper: Erholung und Bedeutung des Hollsteiners für das soziale Deutschland.

Professor Pech ist, was die „Germania“ hier wohl würdig verschweigt, der Jesuitenpater Heinrich Pech, der sich zur Zeit zu Extern in Holland in der „Verbindung“ aufhält. Da sein Vortrag über Sozialismus doch sicher mit unter den Jesuiten durch das Gejag unterfragt werden könnte, darf man, sagt die „Post“ mit Recht, gespannt sein, ob die Regierung den Vortrag des Professors Pech hindern wird in den Weg legen wird. Mit anderen Worten: man wird sehen, ob das Jesuitengefäß noch angewendet wird oder nicht.

\* Gotha, 16. August. Herzog Alfred unternimmt von Weinhardbrunn aus mit fürstlichen und anderen Höhnen dieser Hochwürden, bei denen weit mehr Hirsche zur Strecke gebracht werden, als es sonst üblich war; hierzu wird den Wünschen und Wünschen des Landtags entgegen gekommen. (W. B.)

W. Stuttgart, 16. August. Die Erneuerung des Geh. Commerzienrats Gustav Siegle, des Reichstagsabgeordneten unserer Stadt, zum Ehrendoc. erfolgte wegen seiner Verdienste um die Chemie im Industrie und Wissenschaft und gegründet von der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen aus. Das Diplom wurde am letzten Freitag durch Prof. Dr. Schröder v. Pechmann dem in Amerika weilenden Geh. Commerzienrats Siegle überreicht. Professor v. Pechmann überreichte ihm das Diplom Namens der naturwissenschaftlichen Fakultät in Gegenwart der Familie und der bei ihr zu Besuch anwesenden Freunde des Siegelschen Hauses mit einer feierlichen Ansprache, worauf der Geehrte dankte.

\* Brüssel, 16. August. Herzog Alfred unternimmt von Weinhardbrunn aus mit fürstlichen und anderen Höhnen dieser Hochwürden, bei denen weit mehr Hirsche zur

Strecke gebracht werden, als es sonst üblich war; hierzu wird den Wünschen und Wünschen des Landtags entgegen gekommen. (W. B.)

W. Stuttgart, 16. August. Die Erneuerung des Geh.

Commerzienrats Gustav Siegle, des Reichstagsabgeordneten

unserer Stadt, zum Ehrendoc. erfolgte wegen seiner

Verdienste um die Chemie im Industrie und Wissenschaft

und gegründet von der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen aus. Das Diplom wurde am letzten Freitag durch Prof. Dr. Schröder v. Pechmann dem in Amerika weilenden Geh. Commerzienrats Siegle überreicht. Professor v. Pechmann überreichte ihm das Diplom Namens der naturwissenschaftlichen Fakultät in Gegenwart der Familie und der bei ihr zu Besuch anwesenden Freunde des Siegelschen Hauses mit einer feierlichen Ansprache, worauf der Geehrte dankte.

\* Brüssel, 16. August. Auf Wunsch der französischen Regierung stellte die hiesige Polizei eingehende Untersuchungen über den Brüsseler Aufenthalt des Württers von Granovas, Angiolillo, an. Er verbrachte den letzten Winter hier, war ein thüriges Mitglied der hiesigen Anarchistenvereine und hielt in allen geheimen Versammlungen wütende Reden.

\* Brüssel, 16. August. Die „Bataille“ bearbeitet die Bezeichnung „Deutscher Kronprinz“; es gäbe nur einen Kronprinzen von Preußen. Die „Würde R. R.“ entgegenzuwerfen: Die Bezeichnung „Deutscher Kronprinz“ ist wie diejenige „Prinz-Regent von Bayern“ allerdings, genau formell genommen, eine abstrakte Redewendung. Die offizielle Reichspräsident und die in Bayern seit 1871 offiziell bezüglich des deutschen Kronprinzen erschienenen Verhandlungen kennen eben nur einen Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen, eine „Kaisertliche und Königliche Hoheit“, also die bayerische Verfassung keinen Regenten, sondern lediglich nur die Titulaturen „Des Königlichen Bayern“ (König) kennt. Heute ist es allgemein Verständigkraut: Kaiser, Kaiserin; in den ersten Jahren des Bestehens des deutschen Reiches berichtete man dagegen: Kaiser-König, Kaiser-Königin Auguste u. v. W. Die Titulatur: Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen ist zweifellos rechtseinheitlich. Das kaiserliche Patent d. d. Berlin, 18. Januar 1871, besagt hierüber:

„Nachdem ich durch meine Proklamation an das Deutsche Volk den höheren Lohn kleinen Entschädigung funkt gegeben, die Deutsche Kaiserkrone für Wohl und Weile Nachfolger in den kleinen Dörfern anzusehen, habe Ich Ihnen bewiesen, dass einziges Hoheitsrecht des Deutschen Reiches mit dem Württers Königliche Hoheit und mit der Württers bezeugen, doch diese Bezeichnungen die letzteren beizubehaltenden Bezeichnungen Kronprinz von Preußen und Königliche Hoheit vorzuhaben sind. Zugleich bestimme Ich, daß diese Württers und das damit verbundene Prädikat auch auf jeden künftigen Thronfolger in der bayerischen Krone ohne Weiteres übergehe.“

Schwunggemäß publiziert, steht auf diesem kaisertlichen Patente die spätere Feststellung über die Titulaturen des deutschen Kronprinzen bischöfliche Wappen, Krone und Standarte. In jüngsterer Auseinandersetzung der Reichsverfassung bezüglich der Tübinger im Reichstum mit dem Titel „Deutscher Kaiser“ und unter Hinweis auf das formell einwandfreie Patent, gibt es keinen Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen. In Bayern wurden die Titulaturen für den Prinz-Regenten, die Bestimmungen über dessen Geburts- und Namensfesttagen lediglich durch Gesamtministerialentschließungen vom 12. Juli 1896 und 18. September 1896 festgesetzt — am der absolut einwandfreien Rechtsverbindlichkeit dieser amtlichen Schriftstücke hat ebenfalls noch Niemand

\* Fulda, 16. August. (Telegramm.) Zur Konferenz der Bischöfe sind hier eingetroffen: Cardinal Fürstbischof Dr. Kopp-Breslau, Arzneidochor Dr. Agnani-Berlin, die Bischöfe Korum-Trier, Ledner-Kulm, Dr. Thiel-Braunenburg, Dr. Höffner-Würzburg, Bischof Dingelstädt-Münster, Canon-Paderborn, Weihbischof Knoblauch-Hildburghausen, der Vertreter des

geweselt. Und so muß sich wohl oder übel auch das verächtliche und empfindliche Particularistische an den Kronprinzen des Deutschen Reiches, schlechthin „deutschen Kronprinzen“ gewöhnen.

### Oesterreich-Ungarn.

○ Österreichische Presse.

\* Wien, 16. August. (Telegramm.) Am Tag werden zweckmäßig Zusammenkünfte zwischen Deutschen und Tschechen vereinbart, in welchen er seinen Unterstützern verriet, sich den auständischen Einheiten unter dem Mußlah von Habsburg bei Pischau angeschlossen. Der Emir hat auch dem Gouverneur den Befehl gegeben, die Algarben zu bestrafen, welche eins wieder der britischen Expedition in Tsch. Kamtschatka raubten.

○ Österreich-Ungarn.

○ Österreichische Presse.

\* Wien, 16. August. (Telegramm.) Meldung des Reiterischen Bureaus. Der Emir von Afghanistan hat einen Heimat erlassen, in welchem er seinen Unterstützern verriet, sich den auständischen Einheiten unter dem Mußlah von Habsburg bei Pischau angeschlossen. Der Emir hat auch dem Gouverneur den Befehl gegeben, die Algarben zu bestrafen, welche eins wieder der britischen Expedition in Tsch. Kamtschatka raubten.

### Marine.

\* Berlin, 16. August. (Telegramm.) laut Telegraphischer Meldungen an das Ober-Commando der Marine habt. S. M. S. „Gromor“ Commandant Corvetten-Captain Heintzel, am 14. August in Altona eingetroffen und beschäftigt, am 18. d. M. nach Port Arthur in See zu gehen. S. M. S. „Draus“ Commandant Capital-Captain Beder, am 16. August in Sierra Leone eingetroffen und wird am 18. d. M. die Prinzessin feste zu begleiten. S. M. S. „Dreiss“ Commandant Captain zur See zu Seo, am 18. d. M. von Hobrode nach Malakka in See gegangen.

\* Danzig, 16. August. (Telegramm.) Die Herzößungsflotte ist seit 8 Uhr unter dem Kommando des Admirals von Kossen zusammengetreten und hat heute eine geschätzungsweise 1000 Mann starke Übungsfahrt auf die hote See unternommen.

\* Paris, 16. August. (Telegramm.) In Toulouse wurde dem „Faro“ zwölfe gestern ein Individuum verhaftet, der Träger eines geladenen Revolvers, zweier Dolche und eines Messers war. Sein Name ist Villanova. Wahrscheinlich einen spanischen Anarchisten in ihm; er verweigerte jedes Auskunft. (Voss. B.)

○ Frankreich.

○ France; Verbstadt.

\* Paris, 15. August. Präsident Faure verläßt Dienstag Morgen, um sich über Paris nach Dünkirchen zu begeben. Dort findet ein einflussreicher Aufenthalt statt, woran Mittwoch die Einschiffung nach Frontfort erfolgt.

\* Paris, 16. August. (Telegramm.) In Toulouse wurde dem „Faro“ zwölfe gestern ein Individuum verhaftet, der Träger eines geladenen Revolvers, zweier Dolche und eines Messers war. Sein Name ist Villanova. Wahrscheinlich einen spanischen Anarchisten in ihm; er verweigerte jedes Auskunft. (Voss. B.)

○ Frankreich.

○ France; Verbstadt.

\* Paris, 16. August. (Telegramm.) Die Zeugen des Generals Albertone haben den Zeugen des Prinzen Heinrich von Orlean geschildert, daß der General Angeklagtes des gestrigen Duells von der Ausübung des Freikampfes zwischen ihm und dem Prinzen Abstand nehmen und die Angelegenheit als erledigt betrachte.

\* Belgien.

○ Angoli.

\* Paris, 16. August. (Telegramm.) Die Zeugen des Generals Albertone haben den Zeugen des Prinzen Heinrich von Orlean geschildert, daß der General Angeklagtes des gestrigen Duells von der Ausübung des Freikampfes zwischen ihm und dem Prinzen Abstand nehmen und die Angelegenheit als erledigt betrachte.

\* Belgien.

○ Angoli.

\* Paris, 16. August. (Telegramm.) Die Zeugen des Generals Albertone haben den Zeugen des Prinzen Heinrich von Orlean geschildert, daß der General Angeklagtes des gestrigen Duells von der Ausübung des Freikampfes zwischen ihm und dem Prinzen Abstand nehmen und die Angelegenheit als erledigt betrachte.

\* Belgien.

○ Angoli.

\* Paris, 16. August. (Telegramm.) Die Zeugen des Generals Albertone haben den Zeugen des Prinzen Heinrich von Orlean geschildert, daß der General Angeklagtes des gestrigen Duells von der Ausübung des Freikampfes zwischen ihm und dem Prinzen Abstand nehmen und die Angelegenheit als erledigt betrachte.

\* Belgien.

○ Angoli.

\* Paris, 16. August. (Telegramm.) Die Zeugen des Generals Albertone haben den Zeugen des Prinzen Heinrich von Orlean geschildert, daß der General Angeklagtes des gestrigen Duells von der Ausübung des Freikampfes zwischen ihm und dem Prinzen Abstand nehmen und die Angelegenheit als erledigt betrachte.

\* Belgien.

○ Angoli.

\* Paris, 16. August. (Telegramm.) Die Zeugen des Generals Albertone haben den Zeugen des Prinzen Heinrich von Orlean geschildert, daß der General Angeklagtes des gestrigen Duells von der Ausübung des Freikampfes zwischen ihm und dem Prinzen Abstand nehmen und die Angelegenheit als erledigt betrachte.

\* Belgien.

○ Angoli.

\* Paris, 16. August. (Telegramm.) Die Zeugen des Generals Albertone haben den Zeugen des Prinzen Heinrich von Orlean geschildert, daß der General Angeklagtes des gestrigen Duells von der Ausübung des Freikampfes zwischen ihm und dem Prinzen Abstand nehmen und die Angelegenheit als erledigt betrachte.

\* Belgien.

○ Angoli.

\* Paris, 16. August. (Telegramm.) Die Zeugen des Generals Albertone haben den Zeugen des Prinzen Heinrich von Orlean geschildert, daß der General Angeklagtes des gestrigen Duells von der Ausübung des Freikampfes zwischen ihm und dem Prinzen Abstand nehmen und die Angelegenheit als erledigt betrachte.

\* Belgien.

○ Angoli.

\* Paris, 16. August. (Telegramm.) Die Zeugen des Generals Albertone haben den Zeugen des Prinzen Heinrich von Orlean geschildert, daß der General Angeklagtes des gestrigen Duells von der Ausübung des Freikampfes zwischen ihm und dem Prinzen Abstand nehmen und die Angelegenheit als erledigt betrachte.

\* Belgien.

○ Angoli.

\* Paris, 16. August. (Telegramm.) Die Zeugen des Generals Albertone haben den Zeugen des Prinzen Heinrich von Orlean geschildert, daß der General Angeklagtes des gestrigen Duells von der Ausübung des Freikampfes zwischen ihm und dem Prinzen Abstand nehmen und die Angelegenheit als erledigt betrachte.





# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 416, Dienstag, 17. August 1897. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit erneut zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß den Unteroffizieren und Mannschaften dienstlich verboten ist:

- 1) jede Verschleierung oder Verdeckung der Uniform;
- 2) jede Verschleierung oder Verdeckung revolutionärer oder sozialdemokratischer Gesinnung, insbesondere durch entsprechende Rauten, Slogans oder ähnliche Handgrüßen;
- 3) das Halten und die Verbreitung revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften, sowie jede Einflüsterung jüngerer Schriften in Gegenen und sonstige Dienststellen.

Werren in künftigen Angehörigen des aktiven Heeres dimmlich bestellt, von jedem zu ihrer Kenntniß gelangenden Vorstandein revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften in Gegenen oder anderen Dienststellen sofort dienstliche Anträge zu erläutern.

Diese Bestote und Besetzung gelten auch für die zu Wohnungen eingezogenen und für die zu Contreverhandlungen einberufenen Personen des Generalstabes, welche gemäß § 6 des Militärischen Strafgesetzes und § 28 B. 1 des Reichs-Militärgesetzes bis zum Ablauf des Tages der Überentlassung bzw. der Contreverhandlung den Vorstufen des Militärischen Strafgerichts unterstehen.

Sämtliche Amtsblätter werden um Mündung dieser Bekanntmachung erscheinen.

Dresden, den 14. August 1897.

Kriegs-Ministerium  
von der Planz.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit erneut zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß den Unteroffizieren und Mannschaften dienstlich verboten ist, sich auf Verschleierung von Uniformen mit dem Vorstand von Truppenheilen oder Booten innerhalb von Truppenheilen oder Schiffen — soweit dies aus ihrer eigenen oder fremde — zu befassen.

Den Unteroffizieren und Mannschaften ist zugleich bestehlt, von jeder seitens einer Einheit an die erreichbare Ausforderung zum Vorstand von Truppenheilen oder Booten ihres Untergliedern Meldung zu machen.

Sämtliche Amtsblätter werden um Mündung dieser Bekanntmachung erscheinen.

Dresden, den 14. August 1897.

Kriegs-Ministerium  
von der Planz.

### Bekanntmachung.

Wege vorzunehmen vor Glühverlegungsarbeiten wird die  
Schloßstraße von L.-Windau bis zur Carl-Heine-Straße  
in L.-Plagwitz vom 17. dieses Monats ab  
auf die Dauer der Arbeiten für alle durchgehenden Fahrverkehr  
geschlossen.

Leipzig, am 14. August 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin. Siegl.

### Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschriebenen Gläser-, Tischler- und  
Schlosserarbeiten für die auf dem Untergrunde Brabendorf aus-  
zuführenden Neubauten vorgenommen worden sind, werden die überdrüs-  
tigsten gebildeten Unternehmer aus ihren Angeboten hierdurch ent-  
lassen.

Leipzig, am 10. August 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin. Siegl.

### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Kloster des Kreuznangs  
Wilhelm-Rubinstein, Inhaber des Betriebs-Kommissariats-Geschäfts  
unter der Adresse: Wilhelm-Rubinstein hier, ist zur Abschaffung der  
Schlußrechnung des Vermöllers, zur Erledigung von Abrechnungen  
gegen das Schlossvermöll der, der der Versteigerung zu beruf-  
stiftigenden Förderungen und zur Veräußerung der Gläubiger über  
die nicht vermöllhaften Vermögensstücke der Schlußrechnung, in welchen  
die Vergütung der Gläubiger-Ausschluß-Mitglieder festzulegen  
ist, auf

den 14. September 1897, Vormittags 11 Uhr,  
vor dem Königlichen Amtsgerichte bestellt, Januar 1898, bestimmt.

Leipzig, den 14. August 1897.

Ego. Herre, versch. Verz.,  
J. d. Gerichtspräsident des Königlichen Amtsgerichts.

### Versteigerung.

Donnerstag, den 19. August 1897,  
vor Vormittags 10 Uhr an,  
sollen im Versteigerungsraume des königl. Amtsgerichts  
1 gr. Kastell-Röbel, 1 eis. Geländer, 1 Stahlrohr, 1 gr. Blei-  
schrank, 1 Pferdeutsche, 1 gr. Warenkram, meiste Tischläder,  
1 Glühlampe, 1 Geschäftskram, 1 Troschensafe, 1 galvanische  
Spanner, 1 gr. Brillen, Kleider u. dergl., 2 Jagdwagen, 1 gr. gr. Blei-  
schränen, 2 Böhrmaschinen, 1 Pappehose, 1 Büchsenholz,  
1 Bergaldeptere, 1 Papierherdenechtheine, 1 Goldstator, 1 Dampf-  
maschine, 1 Waschhose, Herren- u. Kinder-Kapüze, 10 Vor-  
Arbeitsheile, 1 Abrechnungsheile, 1 Stockfisch u. versch. Andere  
gegen solide Preise versteigert werden.

Leipzig, am 16. August 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim königl. Amtsgerichte.

### Sparcasse Liebertwolkwitz.

Gemäß § 15 unserer Sparcassengesetz vom 1. Dezember 1885  
bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir beschlossen  
haben, den Zinsfuß für alle Einlagen unserer Sparcasse vom  
1. Januar 1898 von 3% bis auf 3½% zu erhöhen, und daß  
die Königliche Aufsichtsbehörde zu dieser Änderung ihre Zu-  
stimmung ertheilt hat.

Liebertwolkwitz, am 12. August 1897.

Der Gemeinderath.  
Drs.

### Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter die Kategorie Sonderarbeiten:

Die Tempelhofkatastrophe in Dresden. — Gerichtsverhandlungen (R. Landgericht Leipzig). — Klagen, Turnverein zu L.-Mühlau. — Mindestens des Bismarck- und Schweriner Vereins. — Mitteilungen vor der Ausstellung zu Leipzig.

\* Leipzig, 16. August. Bei der Expedition des "Leipziger Tageblattes" gingen für die durch Hochwasser beschädigten bis heute Abend 14.729,47 L. ein. Weitere Gaben werden von unserer Expedition und deren Filialen gegen entgegengenommen.

— Im Stabellissement Bonnstrand findet heute Abend ein großes Extra-Concert zum Besten der Überlebenskosten statt. Dasselbe wird vom Musikcorps des 101. Regiments unter Leitung des Königlichen Musikkorps-Herrn Walter aufgeführt. In Anbetracht des wohlthaligen Zweckes ist ein zahlreicher Besuch dieses Concertes recht wünschenswert.

\* Leipzig, 16. August. Vom Ministerium des Innern wird bekannt gegeben, daß mit Genehmigung des Ministeriums die Gemeinden Groß-Lichterfelde und Windorf im Bezirk der Hauptstadt Leipzig, welche bereits eine Kirchen- und Schulgemeinde bilden, von jetzt ab auch zu einer Landgemeinde unter dem Namen Groß-Lichterfelde-Windorf vereinigt werden.

\* Leipzig, 16. August. Der Verband für kirchliche Gemeindeangelegenheiten hat beschlossen, zweimal täglich für das in Leipzig zu errichtende Diaconissenhaus im Bege eines öffentlichen Wettbewerbes unter den Architekten Sachsen zu bestellen.

Das sind drei Preise im Werthe von 3000 L., 2000 L. und 1000 L. ausgeschrieben. Das Preisrichteramt haben die Herren Ernst Graf Bismarck in Leipzig in Überlinig, Baurath H. Schmidlein in Berlin, Geh. Medicinalrat Prof. Dr. Carlmann in Leipzig, Oberherrn Kirchenrat Superintendent D. Paul in Leipzig, Reichsgerichts-Senatspräsident Dr. jur. Freiesleben, der Bismarck-Senatspräsident Dr. jur. Freiesleben übernommen. Die Entscheidung findet vom 15. November 1897, Abends 6 Uhr im Diaconissenhaus in Leipzig, Johannisgasse 6, II. eingezogenen. Im Werke vertretenen vier Interessenten auf das im Interessentenheft vorliegenden Nummer enthaltene Preisurteile.

\* Leipzig, 16. August. Heute früh 5 Uhr rückte das 2. Ulanenregiment Nr. 18 aus seiner Kaserne in Möckern aus, um auf mehrjähriger Marsch zunächst nach Zeitz zu gelangen. Der Marsch bei Zwickau dauerte vom 4. bis 17. September. Sämtliche Regimenter bisher Garnison tiefen am 21. September wieder hier ein. — Kommentar Mittwoch, am Tage der Entstaltungsfest des Mitteldeutschen Volksvereins in der Kaserne des 101. Infanterieregiments, haben die Soldaten des Regiments dienstfrei. Die Offiziere vereinigten sich Nachmittags bei einem Festmahl.

\* Leipzig, 16. August. Das Wintersemester 1897/98 nimmt an unserer Universität am 18. October seinen Anfang. Von diesem Tage an beginnen die Immatrikulationen. — Die Arbeiten zur Preisbewerbung um die von der medicinischen und philosophischen Fakultät ausgeschriebenen Preise sind, wie hier noch besondert hervorgehoben sei, bis zum 15. September bei den Decanen der genannten Facultäten eingereicht. Der Termint der Einreichung der Arbeiten der theologischen und juristischen Facultät war bereits am 31. Juli. — Von der juristischen Facultät sind in dem nun beendigten Sommersemester ein Magister-Stipendium und zwei Trierische Stipendien, sowie ein Beitrag an die Preisstiftung vergeben worden.

\* Leipzig, 16. August. Weit fortgeschritten ist der Abbau der Pleißenburg, alle Gebäude sind bis auf kleine Theile bereits niedergelegt worden, doch war überzeugt noch der Thurm seine Abtragung. Er ist nun mit dem Werkstoff des aus dem Abriss gewonnenen Holz- und Steinmaterials beschäftigt; an einer Seite des Pleißenburgs ist bereits mit der Schlossanlegung begonnen worden. Ein Teil der Bäume, mit denen das Areal bebaut war, ist gleichfalls bereits niedergelegt worden.

\* Leipzig, 16. August. (Arbeiterbewegung) Die in der Holzindustrie beschäftigten Hilfsarbeiter, insbesondere die Maschinen bedienenden Personen, waren für gestern zu einer Versammlung nach dem "Geburghof" eingeladen worden, um dagegen zu ihrer wirtschaftlichen Lage und zur Organisation Stellung zu nehmen. Da sich aber nicht genug Personen zusammengefunden hatten, so wurde die Versammlung nicht abgehalten. — Die Maschinen und Heizer beschäftigten sich in einer gesetzten in der Gewerkschafts-Halle des Herrn Spiegel, Seeburgstraße, abgehaltenen Versammlung, an der sich 40 Personen beteiligten, mit dem Werth der Organisation, insbesondere mit der Frage, ob dem deutschen Verband oder dem Leipziger Vereine der Maschinisten und Heizer als Berufsgewerbe der Vorzug zu geben sei. Die Debatte nahm hierbei mehr einen persönlichen Charakter an, so daß es zu einer Schlägerei nicht kam. — Der erste Anstand von Maschinenleuten im deutschen Industriewerk wurde aus einer Leipziger Offizin gemeldet. Dort stand die an den drei dafelbst aufgestellten Maschinen tätigen Seeger die Arbeit wegen Verabredungen eingekettelt. — Die streitenden Männer verbreiteten jetzt ein Blatt, in dem die Rechtigung des Streites nachzuweisen versucht wird und das sich im Übrigen gegen die Arbeitgeber richtet.

\* Leipzig, 16. August. In einer Restauration der inneren Stadt brachte sich heute Nachmittag ein dorthin beschäftigter 20jähriger Postfachträger in felsfester bewaffneter Abfahrt mit einem Messer ein Blutbad an der rechten Kopfseite bei. Der Verletzte wurde mittels Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht. Das Motiv der That ist unbekannt.

\* Auf den Weg zwischen Strehlen und Wahren wurde auf einem Spaziergang der 64 Jahre alte Buchmeister Ernst R. aus Neustadt von einem Hundewerber aus unbekannter Ursache

geschlagen. Hierbei erlitt R. eine erhebliche Kopf- und Rachenverletzung, so daß sich seine Aufnahme im Krankenhaus notwendig macht.

\* Aus dem Bureau des Stadttheaters. Am heutigen Sonntag nach der Urführung des "Ring des Nibelungen" mit dem Walzer, Turnende, zu L.-Mühlau. — Mindestens des Bismarck- und Schweriner Vereins. — Mindestens des Bismarck- und Schweriner Vereins. — Mindestens des Bismarck- und Schweriner Vereins.

\* Aus dem Bureau des Stadttheaters. Am heutigen Sonntag nach der Urführung des "Ring des Nibelungen" mit dem Walzer, Turnende, zu L.-Mühlau. — Mindestens des Bismarck- und Schweriner Vereins. — Mindestens des Bismarck- und Schweriner Vereins.

\* Im Julius-Dreher-Theater findet heute Abend eine Eröffnungssitzung statt, welche die Übernahme der Leitung des "Siegels" erfolgt. Die Sitzung beginnt um 6½ Uhr, wobei mit kleinen Antritten und einem Theatralen Spiel beginnen. Im Alten Theater findet diese Eröffnungssitzung statt, welche die Übernahme der Leitung des "Siegels" erfolgt. Die Sitzung beginnt um 6½ Uhr, wobei mit kleinen Antritten und einem Theatralen Spiel beginnen.

\* Im Julius-Dreher-Theater findet heute Abend eine Eröffnungssitzung statt, welche die Übernahme der Leitung des "Siegels" erfolgt. Die Sitzung beginnt um 6½ Uhr, wobei mit kleinen Antritten und einem Theatralen Spiel beginnen.

\* Im Julius-Dreher-Theater findet heute Abend eine Eröffnungssitzung statt, welche die Übernahme der Leitung des "Siegels" erfolgt. Die Sitzung beginnt um 6½ Uhr, wobei mit kleinen Antritten und einem Theatralen Spiel beginnen.

\* Im Julius-Dreher-Theater findet heute Abend eine Eröffnungssitzung statt, welche die Übernahme der Leitung des "Siegels" erfolgt. Die Sitzung beginnt um 6½ Uhr, wobei mit kleinen Antritten und einem Theatralen Spiel beginnen.

\* Im Julius-Dreher-Theater findet heute Abend eine Eröffnungssitzung statt, welche die Übernahme der Leitung des "Siegels" erfolgt. Die Sitzung beginnt um 6½ Uhr, wobei mit kleinen Antritten und einem Theatralen Spiel beginnen.

\* Im Julius-Dreher-Theater findet heute Abend eine Eröffnungssitzung statt, welche die Übernahme der Leitung des "Siegels" erfolgt. Die Sitzung beginnt um 6½ Uhr, wobei mit kleinen Antritten und einem Theatralen Spiel beginnen.

\* Im Julius-Dreher-Theater findet heute Abend eine Eröffnungssitzung statt, welche die Übernahme der Leitung des "Siegels" erfolgt. Die Sitzung beginnt um 6½ Uhr, wobei mit kleinen Antritten und einem Theatralen Spiel beginnen.

\* Im Julius-Dreher-Theater findet heute Abend eine Eröffnungssitzung statt, welche die Übernahme der Leitung des "Siegels" erfolgt. Die Sitzung beginnt um 6½ Uhr, wobei mit kleinen Antritten und einem Theatralen Spiel beginnen.

\* Im Julius-Dreher-Theater findet heute Abend eine Eröffnungssitzung statt, welche die Übernahme der Leitung des "Siegels" erfolgt. Die Sitzung beginnt um 6½ Uhr, wobei mit kleinen Antritten und einem Theatralen Spiel beginnen.

\* Im Julius-Dreher-Theater findet heute Abend eine Eröffnungssitzung statt, welche die Übernahme der Leitung des "Siegels" erfolgt. Die Sitzung beginnt um 6½ Uhr, wobei mit kleinen Antritten und einem Theatralen Spiel beginnen.

\* Im Julius-Dreher-Theater findet heute Abend eine Eröffnungssitzung statt, welche die Übernahme der Leitung des "Siegels" erfolgt. Die Sitzung beginnt um 6½ Uhr, wobei mit kleinen Antritten und einem Theatralen Spiel beginnen.

\* Im Julius-Dreher-Theater findet heute Abend eine Eröffnungssitzung statt, welche die Übernahme der Leitung des "Siegels" erfolgt. Die Sitzung beginnt um 6½ Uhr, wobei mit kleinen Antritten und einem Theatralen Spiel beginnen.

\* Im Julius-Dreher-Theater findet heute Abend eine Eröffnungssitzung statt, welche die Übernahme der Leitung des "Siegels" erfolgt. Die Sitzung beginnt um 6½ Uhr, wobei mit kleinen Antritten und einem Theatralen Spiel beginnen.

\* Im Julius-Dreher-Theater findet heute Abend eine Eröffnungssitzung statt, welche die Übernahme der Leitung des "Siegels" erfolgt. Die Sitzung beginnt um 6½ Uhr, wobei mit kleinen Antritten und einem Theatralen Spiel beginnen.

\* Im Julius-Dreher-Theater findet heute Abend eine Eröffnungssitzung statt, welche die Übernahme der Leitung des "Siegels" erfolgt. Die Sitzung beginnt um 6½ Uhr, wobei mit kleinen Antritten und einem Theatralen Spiel beginnen.

\* Im Julius-Dreher-Theater findet heute Abend eine Eröffnungssitzung statt, welche die Übernahme der Leitung des "Siegels" erfolgt. Die Sitzung beginnt um 6½ Uhr, wobei mit kleinen Antritten und einem Theatralen Spiel beginnen.

\* Im Julius-Dreher-Theater findet heute Abend eine Eröffnungssitzung statt, welche die Übernahme der Leitung des "Siegels" erfolgt. Die Sitzung beginnt um 6½ Uhr, wobei mit kleinen Antritten und einem Theatralen Spiel beginnen.

\* Im Julius-Dreher-Theater findet heute Abend eine Eröffnungssitzung statt, welche die Übernahme der Leitung des "Siegels" erfolgt. Die Sitzung beginnt um 6½ Uhr, wobei mit kleinen Antritten und einem Theatralen Spiel beginnen.

\* Im Julius-Dreher-Theater findet heute Abend eine Eröffnungssitzung statt, welche die Übernahme der Leitung des "Siegels" erfolgt. Die Sitzung beginnt um 6½ Uhr, wobei mit kleinen Antritten und einem Theatralen Spiel beginnen.

\* Im Julius-Dreher-Theater findet heute Abend eine Eröffnungssitzung statt, welche die Übernahme der Leitung des "Siegels" erfolgt. Die Sitzung beginnt um 6½ Uhr, wobei mit kleinen Antritten und einem Theatralen Spiel beginnen.

Segen für Gewerbe und Industrie unserer Stadt auf der Ausstellung erklären!

\* Dresden, 16. August. Der Kaiser hat den südlichen Staatsbankettzügen, bisherigen Rechnungsrats Rechnung beim Rechnungshof des deutschen Reiches zum Gebrauch Rechnungsrats bei dieser Behörde ernannt. — Dem Brandverhinderungs-Überintendanten Voltmar Schöne in Bautzen wurde das Ritterkreuz 2. Klasse des Verdienstordens verliehen.

\* Dresden, 16. August. Der Personenverkehr auf der durch Hochwasser stark beschädigten Eisenbahnstrecke Schleiz-Meiningen ist mit Umwegen in Petersberg wieder aufgenommen worden und man hofft, in den nächsten Tagen die Strecke auch für den Güterverkehr wieder betriebsfähig machen zu können. — Die Hauptlinie Dresden-Ehrenberg ist seit Sonntag auch auf der Strecke von Tharandt bis Cotta freigegeben. Die Befestigungen an dieser Linie sind nun glücklicherweise bis auf diejenigen innerhalb der Strecke Höhna-Göltzsch befreit, hier dienten sie auf die Zeit der Hochwasserflut der Wasserdurchbruch. — Die Befestigungen an dieser Strecke sind nun wieder betriebsfähig.

\* Dresden, 16. August. Die diesjährige Vogelwiese, deren Anfang schon durch die Hochwassernöte um acht Tage verschoben werden mußte, hat am gest



Jährliche Produktion der Nestlé'schen Milchfabriken:  
30,000,000 Blikhsen.  
Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter.  
15 Ehrendiplome.  
21 goldene Medaillen.

## Nestlé's Kindermehl



(Milchpulver) wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

**Nestlé's Kindernahrung** enthält die reinsten Schweizermilch.

**Nestlé's Kindernahrung** ist altbewährt und stets zuverlässig.

**Nestlé's Kindernahrung** ist sehr leicht verdaulich, reicht Ernährung und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen.

**Nestlé's Kindernahrung** wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

**Nestlé's Kindermehl** ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gärung übergeht, ein „keinfreies“ Nahrungsmittel für kleine Kinder.

In allen Apotheken und Droguen-Handlungen.  
Haupt-Dépôt für Sachsen und die sächsischen Herzogthümer bei Herrn R. H. Paulcke, Leipzig.



Plisse-Presserei

festigt Äderchen, Serpentinen, Blütenkraut, Tüllen, Glanzpapier, Knödelkraut, Kleider, Wäsche, Wundsalbe, Weißdruck. 21. Bereich d. Reparaturen von Möbeln und Waschmaschinen.

Alle Nähte, in u. aus, d. Stoffe u. an-

genommen. u. 220 Grp. d. Bl. erh.

Eine Schneiderin empfiehlt sich in und

nach dem Hotel Weißer Hirsch 10, pl. 194.

Wäsche u. Stoffe gestiftet Oberholzschule, 5. Et.

E. v. Waldau 1. Et. zu m. u. Bleich. 2.

und, Großherzogliches, Hauptstr. 111, Et. Taube.

Wäsche u. gen. u. gen. S. Schell, Jahnstr. 26.

Oberholzschule, 5. Et. zu m. Wäsche zu weichen im Hotel. Off. u. 8. 228 Eppel. d. Bl. erh.

Eine Plättlerin empfiehlt sich in und

nach dem Hotel. Beiträge 25. 3. Etage.

Plättlerin, b. d. h. Michaelis 22. IV. Et.

Wäsche Plättlerin sucht nach Verhältnissen in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.

Gute Plättlerin sucht nach Verhältnissen

in ob. u. nach dem Dach. Hauptstraße 12, I.</p



**Stellen-Gesche und Angebote,**  
**Agenten-, Thellhauer-St. Gesche,**  
**Haus-, Landgut-, Geschäfts-**  
**Käufe und Verkäufe,**  
**Einführungen von Artikeln**  
**erfolgen sich rasch und sicher durch die**  
**Annonce.**

Die Bekanntmachung solcher Anzeigen oder Währung strengste  
 Auflösung in der für jeden speziellen Zweck bestgeeignete  
 Zeitung kommt zu Original-Zeitungssachen (sprüher  
 keinen bekannt)

**Central-Handels-Expedition**  
**G. L. Daube & Co.**  
 Bureau in Berlin, Dresden, Frankfurt a. M.,  
 Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, München etc.  
 Vertretung in allen größeren Städten.

Zur Bekanntmachung der Offerten aus den Ausgaben  
 eines am Tage des Empfangs

\* Bureau in Leipzig: Petersstrasse 24.

zu kaufen gelucht brauchb. Möbelrolle  
 Görlitz, Weichselstr. 5, part. 100, Befl.

Werkzeuge u. Utensilien

zur Schärfung u. Wachstabilisierung zu kaufen

gr. Off. a. Schl. Schl. 40 kostengünstig. Leipzig

**Hand-Walz-Mühle**

für Druck. Off. E. 2 Hertel, Katharinenstr. 21.

**Eisernes Gittertor**,

ca 2 m hoch, zu kaufen gebracht. Off. unter

S. 74 in die Expedition dieses Blattes.

4 Stäffl. gebr. Weiters ab. Sonderwaren,

4 Stäffl. zu kaufen gebracht. Offerten

Wittelschmidtstraße 10. IV. Unt.

Ein Bräu, Förderhandlungen, u. Brauerei-

geschäft passirt, zu kaufen gebracht

Augsburg 15. I.

Gef. gebrauchte Küchenmöbel ab. S. 100.

Gef. gebrauchte Küchenmöbel ab. S. 100.</



Bogenbauer und Söhne.  
Bogenbauer gefügt f. junger Mann,  
welcher über einige Zeit reiset hat. Ga-  
ertrudis Blatt, Königslag 7.

Eine ordentl. Stellung von 15 Jahren möchte in  
eine Leiter treten. G. off. Neumarkt 16. Dr. II.

**Gassen- u. Gasseboden-Amt.** Vierterd.  
Gassenmeister ist engl. soziale. Vierterd.  
Burgen v. A. Loff, Kleingasse 16. II.

**Gäste.** Vierterd. Wirtshausleiter (Vater)  
(Vater), Kutscher, Wirtshaus-  
besitzer, 16. empfängt besuchte Bur-  
g. Frohberg, Dr. Kleingasse 21.  
Telephon Num. 1. 4479.

Junge schwungsvolle Dame haben zum  
1. Oct. Handwerksposten in best. Stelle,  
Bro. Kutscher. Die Empfängerin ist eine  
Offizierin u. M. 120 Jahre, Königslag 7.

J. Mann v. Lande, sehr Soldat gew.  
jucht Stell. als Gassenmeister, Vierterd., Auf-  
sichter über kgl. Stelle. Off. an R. Loff-  
dorf in Lößnitz im Oberholz 22.

Selt. Bro. ab. Kutscher Gassenmeis-  
ter, der Mann in Mauer u. übernimmt  
alle Schichten im Hause billigt. Off. unter  
S. 189 in die Expedition dieses Blattes.

J. Stell. L. der 1. October eines Gans-  
mannsposten. Bro. A. Göttin, 14. p.  
Junges fröh. Mann d. Lande jucht Stelle als  
Wirtshausleiter. Bro. Kleingasse 21.

Burg. Mann, 27 J. nicht, jucht Stell.  
oder in Stellung als Wirtsh. Bote. Ge-  
schäftsführer über engl. G. Zweig, Fabri-  
k. Off. u. E. 107 (v. d. W. Königslag 7).

**Soz. Marktmeister (Vader),**  
in allen Weisen bewandert, auch sofort  
oder später Stelle in als Gassenmeister.  
Offizierin unter S. 100. 57474. Dienstort  
Rudolf Moosse, 6. II.

Marktmeister soll. Kutscher,  
Kutscher, Kutscher, Kutscher, Kutscher,  
Kutscher, Ballerbüro am empf. Dienstort.  
A. Loff, Kleingasse 16. II. (Tel. 4177).

Junger Mann, geb. Soldat, in bereits  
3 Jahre in einer hohen Eltern- und Zu-  
wanderer-Position thätig ist. jucht Stellung  
als Marktmeister. Werde Offizierin u.  
S. 188 an die Expedition dieses Blattes.

Gedienter Wirtsh. streng lebt, jucht  
Stellung irgend welcher Art. Off. am.  
S. 188 an die Exped. d. Bl. erbeten.

G. am. 18 Jahre alt, jucht Stelle als  
Gäste- oder Kaufm. Offizierin erbeten  
unter S. 210 in die Expedition d. Bl.

**Fräulein,**  
mech. u. Jahr bei ar. Geschäft war und  
gute Empfängerin, jucht per 1. October e-  
nüberl. Stelle. Geh. u. als Kindergarten-  
meis. u. würde nach die Freizeit, gr. Kinder-  
übernehmen. Rechte Gesch. u. h. rest.  
wollen in Abt. und. polit. Hartmanns-  
dorf bei Burgsdorf unter Blatt. H. U. 3.

Geh. Dr. u. in al. Spiegel. 2. Wirtsh.,  
wie weiß. Handarb. u. Wirtsh. erholt sich. I.  
Stell. in S. 100 als Gesch. ob. Stille, jucht  
lange an einen Gesch. jucht vorw. B.  
Offizierin er. Marienberg, Lindenstraße 1.

Junge Dame, Komptoiristin,  
perfekt präzise, leicht auf Schreib-  
maschine, mit besten Fähigkeiten, jucht Stell.  
lang. Off. u. S. 120. Exped. d. Bl. er.

J. Dame mit Sprach. fehler, aber  
sehr, jucht i. halb. Ton Bots. mit schriftl.  
Arbeiten. Geh. Off. sub S. 215 Exped. d. Bl.

Es ist gut. sehr, summt. Innenmin.  
höher gründlich erkennt, jucht beliebige  
Stellung im Comptoir als Volontärin  
oder Vergütung. Geh. Offizierin er. unter  
N. Z. Ann. Exp. Pronenrederstr. 11, niedergul.

**Verkäuferin,**  
hübsche, in der Butterbäckerei firm. auch  
in Kolonial- und Delicatessen bewandert,  
jetzt per 1. September oder October unter-  
weil dauerndes Engagement, event. Bil-  
lighalt. Offizierin erbeten an Martha  
Schulz, Berlin, Steinbergerstraße 55,  
Butterbäck.

Bermittler verbeten.  
Jung. Stell. 1. Stellung als Verkäuferin  
in einer Bäckerei. Werde Off. bitte unter  
L. V. 100 Kronen-Exp. Wohl. 32. abgag.

**Schneiderin,**  
perfekt und tüchtig in allen vorkom-  
menden Arbeiten, wünscht in dielegem  
Geschäft Stellung. Werde Offizierin  
erbeten Sophiestraße 6. II.

Ein Schneiderin, für dauernd Verstärkung  
in Schneiderin, Ausbesserin und Wäsche  
für Hotel oder Postamt. Werde Offizierin  
Grimmstraße 13. Hof III. Schneiderin.

Eine Frau v. Dr. in Anat. u. W. 2. II.  
u. 2. Klasse. Wohl. 32. abgag.

**Arndtstraße 5,**  
28. 3. alt, jucht Stelle als Wirtshausmeisterin  
bei gr. Kutscher, Wirtsh. 1. Klasse. Offizierin  
er. 16. empf. Wohl. 32. abgag.

**Westviertel,** an der Wohl. 32. abgag.  
Herrlichkeit, Stühlen, Kinderst., 1. Klasse.  
Offizierin er. 16. empf. Wohl. 32. abgag.

**Wirthschaft-, Stühlen, Kinderst.,**  
Gebenmeister, mit vors. langjähr. Zeuge, aus-  
best. Kutscher, Kindergarten, Kinderst. 5.

**Fräulein,**  
28. 3. alt, jucht Stelle als Wirtshausmeisterin  
bei gr. Kutscher, Wirtsh. 1. Klasse. Offizierin er.

**Wohlfahrtsgasse 4,** von arbeitsd.  
Wirtsh. empf. Wohl. 32. abgag.

**Wohlfahrtsgasse 4,** von arbeitsd.  
Wirtsh. empf. Wohl. 32. abgag.

**Fleischerei**  
mit Geh. in bester Lage, welche noch Wurst  
eingereicht wird, per 1.10. zu verm. Mit  
Böhmischer, Schlesw. u. Südböhm.-Ude.

**Zeiger Straße 6** in der 1. St. 1. Klasse.  
Geh. empf. Wohl. 32. abgag.

**Für Bierpacht**  
wird ein inn. Restaurant gefügt. Wer-  
det. 1. Woch. ab. Wohl. 32. abgag.

**Gläsern.** 70 ein Vogt 1. St. 1. Klasse.  
Geh. empf. Wohl. 32. abgag.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Saalraum im Vorraum  
an eine ca. 100qm. Befl. verpachtet.

**Gasthof - Beraufung.**  
Wegen Raumfehl der daran verpa-  
tzt zu einem ansehnlichen Betriebe meint  
gut gehalten, neu gebauter Gasthof mit  
eleganter Tafel, gr. Restaurant, Neben-  
raum, Ställung, Dienstbotenstube u. und  
volkswirtigem Sa

**Schöne Familienwohnungen**  
in L.-Sachsen, 2 Minuten vom Bahnhof, zu Preisen von 4-500,- per Jahr oder 1. October zu vermieten bei R. Lehmann, Architekt, L.-Sachsen, Preislist. 4. L.

**Zu vermieten**

Sehr schöne Wohnungen mit Bad und Kamin von 4-500,- Unternehmung nicht gehabt, per Jahr oder später. Albrecht Brücknerstr., Bahnhofstr. 20. A. Merck.

Lößnig in 1. Etage, bestehend aus Wohnz., 2 Z., 2 B., 2 S., Schöber zum Preis von 450,- per Jahr oder 1.10. 97 zu vermieten. Leipzig, Haussstraße 34, Nähe des Bahnhofs.

**Modelwitz bei Lützenhain.**

Sehr schönen zu erwerben Haus in die der Besitzer entstiegen ist. 1. Etage, best. aus 2 gewölbte. Stufen, 2 Räume, Küche, Corridor u. Badezimmer zum Preis v. 180,- per Jahr, oder 1. October zu verkaufen. E. Naumann.

**Berlin,** nahe Wilhelmstraße 9, parterre und Oberetage, elegantes Fremdenhaus, 1-3 Markt.

Gartenloge, kein mögl. Wohn- und Geschäft für 1 oder 2 Personen, mit oder ohne Balkon. Blaumühle, Rosenstr. 51. L.

2-stöckiges Gartenloge in ruhiger Lage an einem kleinen Platz zu vermieten. Germania's Garten, 1. part. rechts.

**Garten-Logis**

zu vermieten Hospitalstraße 2, III. r. Bch. Gartentor u. eine Türlaube befindet zu einem Abstellraum, 1. Etage.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

Heil. Gartentor, 1. Etage, frei Nordstr. 45, III. r.

## Sportplatz zu Leipzig — Internationale Radwettfahren. „Grosser Preis von Leipzig“ 18. u. 22. August 1897, 8 Uhr Nachmittags.

### Drei Lilien.

**Max Engert's  
Crostitzer Bierstube.**

Heute Schlachttag.

Heute 8 Uhr Schlachttag, 11 Uhr siebte Wach (auch außer dem Hause).

Empfehlung mein kräftigen Mittagstisch à Partition 40 Pf.

**Zill's Tunnel.** Heute: Gr. Schlachtfest.

Biere u. Süße reicht.

Louis Treutler.

**Hôtel Stadt Dresden.**  
Heute Schlachtfest.

### Beiträge

für die durch die Nebenschwemungen so schwer  
heimgesuchten im Königreich Sachsen

werden entgegengenommen in der

Expedition des „Leipziger Tageblattes“, C. Polz, sowie  
in den Filialen: Otto Nenni's Tortiment (Alte Holz),  
Universitätsstraße 8, und Louis Löschke, Katharinenstraße 14  
und Königsplatz 7.

### Preisausschreiben.

Wie dieses beschlossen, geeignete Baupläne für das in Leipzig zu errichtende Tafel-  
nissenhaus im Wege eines öffentlichen

### Wettbewerbes

unter den Architekten geschlossen zu beschaffen.

Wir erfreuen die mündliche seit dem 1. Januar 1896 im Königreich Sachsen wohnenden Herren Architekten, an diesem Wettbewerbe teilzunehmen. Wer hat wir nicht in der Lage, die Verfasser aller eingehenden Entwürfe für ihre Arbeit zu entschädigen; wir lassen aber für die drei besten Entwürfe drei Preise und zwar:

einen ersten Preis von 3000 Mark,  
einen zweiten Preis von 2000 Mark,  
einen dritten Preis von 1000 Mark,

vermehr auf.

Das Preisrichteramt haben die Herren:

Ernst Graf Vitzthum von Eckstädt in Oberlößnitz,  
Baron H. Schmidtmann in Berlin,  
Geh. Medicinalrat Professor Dr. Curschmann in  
Geh. Kirchenrat Superintendent D. Pank  
Reichsgerichts-Senatspräsident Dr. jur. Freiesleben

übernommen.

Die Entschließung der Herren Preisrichter wird seiner Zeit bekannt gemacht.

Die Entwürfe sind bis zum

**15. November 1897, Abends 6 Uhr**  
in unserem Tafelniessenhaus in Leipzig, Johannisstraße 6, II. gegen eine Reihe von  
zweckhaften Quittungen einzuschicken.

Das Programm und die Bedingungen über die Verhüllung an dem Wettbewerbe  
haben wir in zwei besonderen Schriften zusammengestellt. Diese Schriften bilden die  
Ausgabe des Wettbewerbs. Sie sind, einheitlich das Blatt, gegen Bezahlung eines  
Betrages von 50 Pf. vor dem Tafelniessenhaus zu Leipzig, Johannisstraße 6, II., zu  
bezahlen. Denjenigen Herren, welche an dem Wettbewerbe sich beteiligt, einer Preis oder  
etwas erungen haben, wird der Beitrag von 50 Pf. bei Rückgabe der von ihnen einge-  
gelieferten Entwürfe erstattet.

Die eingegangenen Entwürfe werden nach erfolgter Bekanntmachung öffentlich aufgestellt;  
Die Bezeichnung der Zeit und des Ortes dieser Ausstellung behalten wir uns vor.

Nach Schluss dieser Ausstellung können die nicht prämiierten und nicht einen Preis er-  
gelandeten Entwürfe gegen Rückgabe der Quittungen abgeholt werden.

Leipzig, den 6. August 1897.

Der Verband für kirchliche Gemeindepflege.

D. Pank, Vorsteher.

Dem daran liegt, einen Begriff des hohen Rendens zu bekommen, versäume  
nicht, das Gläserne Panorama (Ausstellungsauslag) zu bezeichnen.

### Gerichtsverhandlungen.

#### Königliches Landgericht.

##### Gerichtskammer B.

G. Leipzig, 16. August. I. Km. 14. Zum Wiede der Gleis-  
wechsler B. mit mehreren Beklanten im Restaurant des Schla-  
chtfeldes Böllsd. Um begneuer Vieles zu können, batte G. dass  
im von der Leipziger Centralbahnabteilung unter Nummer 2884  
ausgefuehrten Thedius aus der Tasche genommen und bei G. gelagert.

Die Seite darauf gab ihm ein Belohnung das Buch mit dem Namen  
ganz, G. sollte doch sein Eigentum besser vernehmen. G. nahm das Buch  
wieder an sich und als das Spiel beendet war, führte er nach Hause.  
Am gleichen Abend noch wurde aber in der Centralbahnabteilung  
der Chef Nr. 66 aus dem genannten Gedächtnis untergeschrieben mit  
G. vorgelesen, der daher aufgefordert war, das G. von dem Gedächtnis  
seines Sohnes in Beimut von 768 Pf. zum Buch  
den Nachschuss von 450 Pf. an den Sohn gaben soll. Die Zahlung  
wurde aber inhibiert, weil der Name Nr. 66 fehlt. Am anderen  
Worten wurde der erwähnte Chef wiederum gesetzlich, der Name Nr. 66  
nur angegeben, indemsmusste die Note — ein junger  
Gleiswechsler — mit, daß ihm die Sache verdächtig vor-  
genommen sei. Er habe seinen Auftraggeber am Böllsd. Steinweg  
getroffen und sei von diesem verunsichert worden, den Chef auf der  
Centralbahnabteilung gegen eine Vergütung von 2 M. einges-  
taffert, weil sonst die Karte der Summe eine sehr Schad ab-  
gewirkt. Es werden Untersuchungen bei dem zuständigen Amt im  
Schlauchfeld angesetzen, und es ergibt sich, daß der  
Chef unbefugt welche dem Gedächtnis entnommen und der Zeit  
größtenteils war. Da aber der Chef ja vorliebig gewesen war, nicht  
den obersten Chef Nr. 49 (der darüber war bei Trossenbach er-  
kennbar), sondern eines daraus schätzbares zu entnehmen, hatte  
G. Tag vorher, als ihm sein Buch zurückgegeben wurde, den Be-  
last nicht bemerkt. Der Gleiswechsler fand nun mit einem  
Schwamm des Auftraggebers, der in einer beschädigten Restau-  
ration vorher nichts herausnahm. G. wollte der Betreiberende,  
der vor der Restaurierung stand, bei Reinigung des Gleisweges die  
Sache eingerichtet, indemsmusste er, ihm ausgeliehen und festzu-  
nehmen. Es war der 25. Jahr alt, wegen Brüder bereits be-  
reits

früher Wechsler Heinrich August Groß B. aus Lindenau. Der  
selbe erklärte, er habe am Abend vorher einen ihm unbekannten  
jungen Mann getroffen, der er auf der Central-  
bahnabteilung im Schlauchfeld beobachtet sei. Mit er das befand  
bei der Unbekannten an ihn mit der Bitte herangetreten, daß er das  
Buch aus der Tasche erwerbe. G. will nicht gleich eingewilligt haben,  
erst als ihm der Unbekannte erklärte, er G. könnte ja auch eines  
Küchenmeisters seien, weil der Name Nr. 66 fehlt. Es ist fast  
nach Geschichtsschule gewesen, und man habe daher die Erledigung  
für den folgenden Tag aufgezogen. Der Chef am — nach seiner  
Angabe — in seiner Wohnung des Vororten Amt erzogt und ist  
am anderen Morgen mit dem Unbekannten, der ihm in Lindenau  
die ganze Restaurierung aus Angabe brachte. Die Schiedsgerichts B. in  
Lindenau angesehen, und der Chef erhielt die  
Zusage, daß er die Unterredung ergebnisse, daß bei der  
Erledigung einer B. eine preisliche Bezahlung nicht gefordert  
werde. Es ist die Schiedsgerichts B. auf den Chef derjenigen  
B. völlig gleich und daß das Gedächtnis von 12—12 Uhr Nach-  
mittags im Schlauchfelder gezeigt hat, wo auch G. sich aufhielt.  
Der Gerichtsgerichts B. hat dann aus für erloschen, daß G. den Zeit-  
raum, und wenn die Karte der Summe eine sehr Schad ab-  
gewirkt, und vernehme G. daher wegen Gedächtnis, verlustigen Vertrag  
und schweren Nachbedürfnis zu einem Jahr drei Tage  
Gefängnis.

II. Nach der Kellage hat der Gleiswechsler, darunter gegen höheren  
Gehalt und gewöhnlichen Gläubigern berechtigte Rechtsmittel  
geübt, freilich nicht gegen den Chef, sondern gegen den Betreiberende, der  
die Betreibung der Gleiswechsler B. aus Weisung des 19. Jahr eines Tächer  
T. nach Art der Haushaltsgesetze mit mehreren Beträgen zusammen-  
gebracht und es G. dem T. in einem Restaurant in der inneren  
Stadt im „Apfel“ die gekauften Bierdeckel von 10 M. ab-  
genommen werden.

Der Betreiberende für Gleiswechsler und Betriebserfolge ist die  
Art und Weise wie von den Haushaltsgesetzen erlaubt zu werden  
erfüllt, nochmals hier kurz dargestellt. G. hatte T. in der Gleis-  
gasse angekündigt und ihn dort in ein Restaurant geführt. Hier

Heute: Grosses Extra-Concert und Ball, ausgeführt von dem Neuen Leipziger Concert-Orchester unter persönl. Direction des Herrn Günther Coblenz.

Der Auftritt beginnt: Erinnerung an die Siegreichen Kriegsjahre 1870 und 1871, großes Schachten-Polka.

Aufstand 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Vorzugskarten 15 Pf.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Dresden eine Tochter. Herr Carl August Schneider in  
Chemnitz. Herr Karl August Schneider in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz. Herr  
Eduard Weiß in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chemnitz.

Franz Krombiegel in Dresden-Strehlen ein Sohn. Herr Gemeindevorstand Weigert in  
Dresden eine Tochter. Herr Max Engel in  
Dresden eine Tochter. Herr Hermann Schröder in  
Chemnitz. Herr Gustav Wilhelm in Chemnitz.  
Herr Paul Schröder in Chemnitz. Herr Eduard Weiß in  
Chemnitz. Herr Eduard Weiß in Chem



# Morgen-Ausgabe.) Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes. Dienstag, Nr. 416. 17. August 1897.

Nur für diesen Tag bestimmt! Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur, bestellbar C. G. Lang in Leipzig. — Sprachzeit: nur von 10—11 Uhr Noch und von 4—6 Uhr Nachts.

## Telegramme.

W.-u. Wien, 18. August. (Sekretär-Telegramm.) Bis jüngste Zeitungen nach Südtirol soll der Südtiroler Landtag mit den östlichen Werken; es wurde ein sehr wichtiger Schlußbeschuß verabschiedet, dem auch die „Alpine Montangesellschaft“ unterstellt wird.

W.-u. Wien, 18. August. Das Oberhaus nahm die Bader- und Prämien-Gesetze an und im weiteren Beratung die Sitzung der Vorlage, betr. die Zusatzmittelzuliehen für die ungünstigen Eisenbahnen und die Investitionszuliehen für die Hoch- und Tiefbauarbeiten, sowie die Wiedergabe für die Linie der Karlsbad-Sopoter Eisenbahn.

## Einfuhr und Ausfuhr

der wichtigsten Warenarten im deutschen Gebiet vom 1. Januar bis Ende Juni 1897 und in der gleichen Zeit des Vorjahrens.

In Doppel-Centnern.

Warenart	Gesamt u. Durchschnitt vom 1. Januar		Gesamt u. Durchschnitt zum 1. Januar	
	Wk. 1867	1897	Wk. 1867	1897
Zinn . . . . .	231252	123706	15137	10866
Zinnkonserven . . . . .	18801	184383	26167	186829
Beinmark, rot . . . . .	1607280	1500790	160189	211928
Beinspeckungen . . . . .	13322	115179	37761	55444
Beinspeckungen . . . . .	50661	16297	188406	158415
Blau, rotes . . . . .	161179	158664	114040	129279
Blaubäriger u. Blaufleisch . . . . .	945	998	11659	11569
Brot, rohd . . . . .	4914	8605	19780	163022
Brot allein . . . . .	8830	6708	53934	58879
Brot, Vollkorn . . . . .	4457	8829	40103	36812
Brotz . . . . .	3763	2626	68948	79308
Cheesefett . . . . .	4230	4844	297956	362008
Feuerfett . . . . .	199538	212651	80360	51835
Futter . . . . .	11075	15038	2423	2675
Mineralölöl, flüssig u. zit. . . . .	22954	31729	10948	10777
Ölfilterpapier . . . . .	14040	5638	45480	64237
Ölfettzähne . . . . .	61210	33855	119770	111138
Ölgewürz . . . . .	226517	317183	320754	308158
Ölreiniger u. d. a. Art d. Öl . . . . .	224346	57388	15260	32353
Ölreiniger allein . . . . .	1828810	1096008	420004	505041
Ölverbund . . . . .	5339	418	549157	566923
Ölsäure, bl. in Süßen u. . . . .	157017	109861	1127274	1362238
Ölsteine aus ihmbararem . . . . .	29556	28807	618786	748896
Ölstein . . . . .	67610	49567	1164	807
Ölsteinkreid . . . . .	28899	30194	98585	1047259
Ong. gr. Wachs aus Frankreich, Belgien, Preßburg, u. d. a. Unter, ganz große Preise . . . . .	29174	30338	116284	8026
Ölstein u. Blei, v. d. a. Verbindl. . . . .	12384	11658	2626	4633
Ölstein u. Blei, v. d. a. Verbindl. . . . .	208	1054	21283	31558
Ölstein u. Blei, v. d. a. Verbindl. . . . .	1753	617	14282	13486
Ölstein u. Blei, v. d. a. Verbindl. . . . .	14350	10577	13735	134703
Ölstein, entz. u. geprägt . . . . .	56681	28813	139877	150327
Ölsteinkreide, grüne u. grüne . . . . .	73181	66577	71338	649515
Ölsteinkreide . . . . .	61	144	27986	288504
Ölstein . . . . .	185664	140265	2488926	272105
Ölsteinkreide . . . . .	313833	342262	127244	124181
Ölsteinkreide, mit Raut. v. neuemf. . . . .	499698	581111	48811	48520
Ölstein . . . . .	5651674	751900	429441	21162
Ölstein . . . . .	3889167	442301	276100	150044
Ölstein . . . . .	2346638	1273723	94314	20926
Ölstein . . . . .	624705	26470	42011	42011
Ölstein . . . . .	4391879	3471497	36427	307695
Ölstein u. Röhr, Röhr, und . . . . .	386148	29803	10568	1537
Ölstein, Röhr, Röhr, Röhr . . . . .	159458	1115894	112947	120910
Ölstein, auch Röhr . . . . .	624958	652026	10031	5047
Ölstein und Drei . . . . .	6752684	3730893	431	443
Ölstein, feiste . . . . .	488017	487521	82764	58338
Ölstein, feiste . . . . .	160249	665129	94492	128267
Ölstein, feiste . . . . .	3291	3183	365113	404034
Ölstein, feiste . . . . .	2896	2718	90161	101840
Ölstein, mit Raut. v. neuemf. . . . .	2809	34503	3000	3115
Ölstein, mit Raut. v. neuemf. . . . .	15708	15005	7774	7626
Ölstein, mit Raut. v. neuemf. . . . .	274721	204863	99118	86860
Ölstein, mit Raut. v. neuemf. . . . .	114740	90048	22900	22642
Ölstein, mit Raut. v. neuemf. . . . .	69187	67913	11054	10154
Ölstein . . . . .	68000	61440	31222	16057
Ölstein . . . . .	706747	686493	64763	611920
Ölstein, röhd . . . . .	67340	51803	7725	6737
Ölstein u. Gelehrte . . . . .	510066	540133	38033	31883
Ölstein, grün, ungekörnt . . . . .	7284857	6514300	777083	593264
Ölstein . . . . .	2797671	205634	8346	11212
Ölstein . . . . .	2040664	1963603	67991	82834
Ölstein . . . . .	3881525	3010669	554054	386626
Ölstein . . . . .	112994	98605	103058	8029
Ölstein . . . . .	10508	8896	12395	13271
Ölstein . . . . .	6547	6084	56748	58184
Ölstein . . . . .	797	854	49198	49404
Ölstein, röhd . . . . .	1078	1187	15623	19256
Ölstein, röhd . . . . .	18175	8063	75388	62489
Ölstein, mit Raut. v. neuemf. . . . .	19700	18420	61088	66635
Ölstein . . . . .	30385	232884	680894	610008
Ölstein . . . . .	12018	872	32863	33004
Ölstein . . . . .	323542	267472	30078	30816
Ölstein . . . . .	82	70	17699	16594
Ölstein . . . . .	568362	594107	74708	56288
Ölstein . . . . .	4898	4003	26758	21187
Ölstein . . . . .	11051	8303	5658	5476
Ölstein . . . . .	9005	2210	6882	6889
Ölstein . . . . .	1782	1058	6241	5928
Ölstein . . . . .	69685	66681	17290	18428
Ölstein . . . . .	4541	4561	3884	3887
Ölstein . . . . .	6359	4559	3237	3237
Ölstein . . . . .	90	94	273	301
Ölstein . . . . .	2068	1780	5509	4595
Ölstein . . . . .	1782	1058	6241	5928
Ölstein . . . . .	103	85	5380	4540
Ölstein . . . . .	21140	19730	56688	53372
Ölstein . . . . .	174618	117761	10019	10633
Ölstein . . . . .	117023	107365	5	23
Ölstein . . . . .	139081	141910	5	16
Ölstein . . . . .	672623	649003	65	65
Ölstein . . . . .	74988	56987	1	1
Ölstein . . . . .	43296	44740	6323	8099
Ölstein . . . . .	216732	184023	622028	654521
Ölstein . . . . .	96120	89894	82730	81874
Ölstein . . . . .	575	601	5443	5443
Ölstein . . . . .	24105	27883	28719	54435
Ölstein . . . . .	172721	201176	8068	7781
Ölstein . . . . .	965	896	298	277
Ölstein . . . . .	14119	14448	25268	3189
Ölstein . . . . .	8839	6157	6462194	507528
Ölstein . . . . .	81377	31901	397	543
Ölstein . . . . .	45555	409720	649	500
Ölstein . . . . .	54800	50001	6014	3256
Ölstein . . . . .	29964	22800	32157	41056
Ölstein . . . . .	88074	73041	26232	23032
Ölstein . . . . .	17019	11205	78485	97166
Ölstein . . . . .	8464	6651	194459	219780

## Die hohen Dividenden.

Den amorphischen Stämmen bereite jetzt die höheren Dividenden geringe Rüben, nicht als ob je irgend ein Verkaufserfolg über die niedrigen Rüben, sondern weil sie in ihrem wirtschaftlichen Wert nicht mit angestiegen seien, das Rüben in den Schichten ihres Bodens und ihre Schaffenskraft befreit haben. Es gehört nun ganz System der Verarbeitung, daß man ein gleiches Betriebsgebot so oft und weit wie nur irgend möglich mit der entsprechenden Kapazität erfüllt. Schließlich ist die Rübe, die Rübe, die Rübe, die Rübe, die Rübe, die Rübe

hin, unverzichtbar dazu gehörfest, dem Geiste der Zeit Gewalt zu tun. Seit Jahren hielten die großen Gewerbehäuser um Umwälzung der Handelsordnung, und wenn sie hierin einige Erfolg erzielt haben, so wird dies weniger dem „Untergang“ eines einzelnen Wohlstandes verblieben als vielmehr dem Zusange der wirtschaftlichen Entwicklung der Weltwirtschaft, welche leicht vernehmbar ihre Wege aufstellt. In einer gewissen Wohlstandsspiel ist sich niemals der Gewinn; Qualität soll oberste Weisheit sein: Abschöpfung verhofft auf dem Wege des Verfehlens ein öfteren.

Es soll nicht gelegent werden, bez. auf das vorstehende v. Stephan zeitliche leichte Auswirkungen des Wohlstandsspiel aufgebaut haben, gelungen Reaktionen darzustellen, bei großer Sache hat aber der erste Staatssekretär unerwartete Dienste geleistet, haben er „Weit mit Weit“, Schrift im Gedächtnis zu mit den Reformen einleiten, wo den Verfehlern freilich entgeht, dem Nachfolger v. Stephan's wird sich hoffentlich, je tiefer er sich in das Studium des Nachwuchses vertieft, desto sicher die Überzeugung brechen, daß Reformen nicht überholte, sondern auf organischen Grundlagen aufgebaut werden müssen. „Qui Prodest“ will Weit haben!“

### Entscheidungen des Reichsgerichts.

— **Delektore-Bertrag.** Nach einem Urteil des Reichsgerichts, I. Civilseiles, vom 19. Mai 1897, ist, wenn das Delektore für den richtigen Gang einer Forderung gegen Besitz von Vermögen übernommen wird, der zu dem Vermögenshöhe in leiser weiterer Beziehung steht, der Delektore-Bertrag als eine Verpflichtung gegen Prämie zu behandeln. Demnach ist, wie die R. V.-S. erprobten, ein solcher Bertrag auch ähnlich der Anpfändung, bei dem gegenüber dem Delektore übernommen wird, was ein Sicherungsbewilligung zu bestehen, und die Verpflichtung zur Bezahlung von Taus und Gablen bringt es mit sich, daß der Delektore nicht verhindern darf, die bis die Bezahlung der zu übernehmenden Sache von Geschäftlichkeit sind, solche nicht als fehlerhaft und abgängig befunden vorausprüfen werden können. Eine Verpflichtung dieser Art liegt aber nicht nur dann vor, wenn der Käufer rechte und verbindlich, der das Schuldeneinfließen eingestellt, keine aber zahlungsfähig war, aber in schwierigen Fällen, wenn die Zahlungsfähigkeit sich befand, sondern schon dann, wenn er ihm bekannt und nicht als auch dem Verkäufer bekannt vorausgestellt, besonders umstände bedrohen, die begründen Zweifel in dieser Richtigkeit oder veranlassen in der Sicherheit der Forderung zu zweifeln.

### Königliches Amtsgericht Leipzig.

— **Leipzig.** 16. August. Ueber das Vermögen des Uhrmachers Karl Gubitz, in Leipzig-Radebeul, Leipzig, Straße 2. Bekannt: Haushaltung 19. III am 12. August 1897, Radebeuler 5 M. dt., das Concessionsverhältnis eröffnet wurde. Vermögen: Herr Kaufmann Johann Gubitz, hier. Umschluß 16. J. am 17. September 1897. Gläubigerversammlung am 3. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 28. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 12. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 13. September 1897.

— Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters und Schuhwarenhändlers Karl Eduard Schreiter in Leipzig-Radebeul, Riedstraße 32, ist, am 13. August 1897, Radebeuler 7.8 M. dt. das Concoursverhältnis eröffnet worden. Betreiber: Herr Kaufmann Johann Gubitz, hier. Umschluß 16. J. am 17. September 1897. Gläubigerversammlung am 4. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 13. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 14. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 15. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 16. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 17. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 18. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 19. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 20. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 21. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 22. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 23. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 24. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 25. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 26. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 27. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 28. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 29. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 30. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 31. September 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 1. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 2. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 3. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 4. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 5. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 6. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 7. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 8. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 9. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 10. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 11. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 12. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 13. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 14. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 15. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 16. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 17. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 18. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 19. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 20. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 21. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 22. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 23. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 24. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 25. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 26. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 27. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 28. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 29. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 30. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 31. Oktober 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 1. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 2. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 3. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 4. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 5. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 6. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 7. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 8. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 9. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 10. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 11. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 12. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 13. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 14. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 15. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 16. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 17. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 18. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 19. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 20. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 21. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 22. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 23. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 24. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 25. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 26. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 27. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 28. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 29. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 30. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 31. November 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 1. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 2. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 3. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 4. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 5. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 6. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 7. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 8. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 9. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 10. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 11. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 12. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 13. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 14. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 15. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 16. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 17. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 18. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 19. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 20. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 21. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 22. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 23. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 24. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 25. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 26. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 27. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 28. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 29. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 30. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 31. Dezember 1897, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 1. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 2. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 3. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 4. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 5. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 6. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 7. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 8. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 9. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 10. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 11. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 12. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 13. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 14. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 15. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 16. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 17. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 18. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 19. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 20. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 21. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 22. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 23. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 24. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 25. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 26. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 27. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 28. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 29. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 30. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 31. Januar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 1. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 2. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 3. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 4. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 5. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 6. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 7. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 8. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 9. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 10. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 11. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 12. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 13. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 14. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 15. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 16. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 17. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 18. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 19. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 20. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 21. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 22. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 23. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 24. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 25. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 26. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 27. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 28. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 29. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 30. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 31. Februar 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 1. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 2. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 3. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 4. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 5. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 6. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 7. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 8. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 9. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 10. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 11. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 12. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 13. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 14. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 15. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 16. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 17. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 18. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 19. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 20. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 21. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 22. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 23. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 24. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 25. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 26. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 27. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 28. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 29. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 30. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 31. März 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 1. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 2. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 3. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 4. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 5. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 6. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 7. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 8. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 9. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 10. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 11. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 12. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 13. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 14. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 15. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 16. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 17. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 18. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 19. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 20. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 21. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 22. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 23. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 24. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 25. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 26. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 27. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 28. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 29. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 30. April 1898, Sonntags 11 Uhr. Gläubigerverhandlung am 31. April 1898, Sonnt